

**Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie
Beschäftigung am 27.03.2012**

**Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Beschluss
zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Endberichtes des
Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Halle (Saale)
(Vorlagen-Nr.: V/2011/10050)**

Vorlage-Nr.: V/2011/10582

Antwort der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag anzunehmen.

Begründung:

In der im Jahr 2010 vorgenommenen Bestandsanalyse für das Einzelhandels- und Zentrenkonzept entsprach das nördliche Zentrum im Bereich Wilhelm-von-Klewiz-Straße und Wittenberger Straße aufgrund seiner Ausstattung den Anforderungen an einen zentralen Bereich. Dennoch wurde vorgeschlagen, den Standort nicht als zentralen Versorgungsbereich festzulegen, da er in einem Stadtumbaugebiet liegt. Die gemäß den vorliegenden Prognosen weiterhin rückläufigen Einwohnerzahlen in dem Stadtumbaugebiet ließen die Ausweisung des nördlichen Zentrums Silberhöhe als zentralen Versorgungsbereich nicht mehr geboten erscheinen, u. a. da auf Dauer die Tragfähigkeit für das Zentrum in Frage gestellt schien. Allerdings würde der Standort ein Nahversorgungsstandort bleiben.

Die Anfragen der Fraktion Die Linke. in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten und des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung am 22.11.2011 und in der Planungsausschusssitzung am 14.02.2012 zu dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept waren Anlass, diese Aussagen im Konzeptentwurf noch einmal zu prüfen und mit den aktuellen Datenlagen abzugleichen. Demnach erfüllt das nördliche Zentrum Silberhöhe seine Versorgungsfunktionen für einen größeren Einzugsbereich weniger aus dem Besatz an Einzelhandelseinrichtungen. Dafür sind in den vergangenen Jahren im Umfeld des Zentrums zu viele und zum Teil großflächige Wettbewerber entstanden. Ausschlaggebend für die zentrale Wirkung sind die den Einzelhandel ergänzenden Dienstleistungseinrichtungen, insbesondere im Bereich des Gesundheitswesens. Solche ergänzenden Dienstleistungsnutzungen sind als wichtiges Ausstattungsmerkmale der Zentren von großer Bedeutung.

Die Ausstrahlung des Standortes Silberhöhe reicht somit deutlich über das Stadtumbaugebiet hinaus und ist mindestens für die Rosengartensiedlung, die Ortslage Beesen, das Einfamilienhausgebiet Wörmlitz-Pfingstanger und Teile der Ortslage Ammendorf von Bedeutung. Bei den genannten Stadtbereichen handelt es sich um hinsichtlich der Einwohnerentwicklung stabile Bereiche, so dass von einer mittelfristigen Bestandsfähigkeit des Zentrums ausgegangen werden kann. Aufgrund dessen kann der Bereich zwischen Wilhelm-von-Klewiz-Straße und Wittenberger Straße als zentraler Versorgungsbereich mit der Funktion eines Nahversorgungszentrums in das Einzelhandels- und Zentrenkonzept aufgenommen werden. In der nächsten Fortschreibung des Konzeptes muss der Standort Silberhöhe, wie die anderen Zentren auch, aber erneut überprüft werden.



Uwe Stäglin
Beigeordneter